

Chronik

Gliederung – Festschrift

100 Jahre MV Bietigheim e.V.

Nachweis über die Gründungszeit

1794 – 1900

Wertvolle Funde aus der Vorgeschichte und frühen Geschichte des
Musikverein Bietigheims

1901 – 2001

100 Jahre Musikverein

Die Geschichte des Musikverein Bietigheim

Nachweis über die Gründungszeit

Zeit und Mühe hat es gekostet, den Nachweis für das Gründungsjahr 1901 zu erbringen, zumal unmittelbare Zeugnisse wie Gründungsurkunde und Protokollbücher aus jener Zeit fehlen. Ob die Dokumente verloren gingen oder bei der Vernichtung der Vereinsakten in den tragischen Jahren der nationalsozialistischen Zeit den Flammen zum Opfer fielen, konnte nicht geklärt werden.

Da viele Musikvereine vor ähnlicher Situation wie wir standen bzw. stehen, hat der Bund Deutscher Blasmusikverbände im Zusammenhang mit der Verleihung der Pro-Musica-Plakette – eine Auszeichnung des Bundespräsidenten für 100 jähriges Bestehen eines Musikvereins, der sich durch sein erfolgreiches Wirken besonderer Verdienste um die Pflege des instrumentalen Musizierens und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben hat – Richtlinien geschaffen, die einen Nachweis für das Gründungsalter auf verschiedene Weise insbesondere dann, wenn unmittelbare Zeugnisse fehlen, möglich machen; hierzu gehören z.B.:

- Auszüge aus Tauf- und Familienregistern, in denen Spielmänner erwähnt sind
- Auszüge aus Kirchenbüchern über Ausgaben für die Musik
- Auszüge aus Rechnungsbüchern von Militärvereinen in denen Musikkapellen eine wichtige Rolle spielten ... u.s.w.

Intensive Nachforschungen im:

- Generallandesarchiv Karlsruhe
- Kreisarchiv Rastatt
- Stadtarchiv Rastatt
- Gemeindefacharchiv Bietigheim
- Pfarrarchiv Bietigheim
- sowie umfangreiche Recherchen im BT-Archiv in Rastatt

erbrachten wertvolle Funde und eine Fülle einschlägiger Daten und Fakten sowie nachweisbare Zeugnisse/Dokumente, die weit über das Gründungsjahr 1901 hinausreichen.

Das Wissen um frühe instrumentale Aktivitäten, um die Pflege des instrumentalen Musizierens und die damit verbundene Förderung des kulturellen Lebens in unserer Heimatgemeinde Bietigheim reicht, so die Ergebnisse unserer Recherchen, bis in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts hinein.

Zu jener Zeit gab es einheimische Männer, deren Beruf/Gewerbe „Spielmann“ war. Die älteste urkundliche Aufzeichnung eines „Bietigheimer Spielmannes“ stammt aus dem Jahre

- 1796 -

doch dürfte der tatsächliche Ursprung, als erste Spielleute/Spielmänner aus unserem Heimatort aktiv waren, noch weiter zurückreichen.

Nachweislich gibt es im Bund Deutscher Blasmusikverbände viele Musikvereine die aufgrund solcher Zeugnisse/Dokumente über Spielleute ihre Gründungsjahr damit verbinden und somit über 200 Jahre alt sind.

Zu wissen, dass unsere Wurzeln bis ins 18. Jahrhundert greifen, erfüllt uns mit Freude. Voller Stolz feiern wir unser 100 jähriges Jubiläum im Bewusstsein, dass wir in Wirklichkeit weitaus älter sind.

Unser Dank gilt Frau Irmgard Dürrschnabel für die umfangreichen und intensiven Nachforschungen in den gesamten Archiven, ebenso Frau Maria und Renate Dürrschnabel für Ihre Recherchen im BT-Archiv. Ohne deren Mitwirken hätte dieser Nachweis nicht erbracht werden können.

Gustav Dürrschnabel
- Vorsitzender -

Wertvolle Funde
aus der Vorgeschichte und frühen Geschichte
1794 - 1900

Die Wurzeln des Musikvereins

- 1794 -

1794 kam es aufgrund der damaligen Kriegsgeschehnisse auf Bietigheimer Gemarkung zu Gefechten. Dabei starb Karl Kessler, Trommler der Truppe Lasci, sowie der Musiker Lorenz Wentzel.

- 1796 -

Jahre danach – 1796 - findet sich in Bietigheim der erste einheimische Spielmann
Lorenz Schmitt

Lorenz Schmitt war gebürtiger Bietigheimer, seine Vorfahren waren nachweislich ehrbare Bauern. Wahrscheinlich kam Lorenz Schmitt aufgrund der damaligen Geschehnisse in Kriegsdiensten mit der Musik in Berührung.

Gleiches könnte auch auf Andreas Kambeitz, ein Cousin von Lorenz Schmitt, zutreffen.

Beide sind in Kirchenbüchern bezüglich Ihrem Beruf/Gewerbe als „Spielmann“ aufgeführt.

Der Sohn des Lorenz Schmitt hatte sechs Söhne, die einer mündlichen Überlieferung zufolge alle zusammen musizierten.

Übrigens: der Name „s´Spielmanns“ ist in Bietigheim heute noch ein Begriff und geht nachweislich auf Lorenz Schmitt Spielmann zurück.

In der Ortsgeschichte, Verfasser Pfarrer Eugen Sommer, ist folgendes zu lesen:
„1796, 17. April. Eintrag über einen Hausverkauf.“ Dieser Eintrag ist insofern von geschichtlichem Interesse, da in demselben ein Lorenz Schmitt, Spielmann, genannt wird. Heute noch wohnt in der Kirchstraße eine Familie Schmitt, die man „s´Spielmanns“ nennt. Lorenz Schmitt ist also der Vorfahre, von dem die Nachkommen den Namen „s´Spielmanns“ bekommen haben.

- 1844 -

Im frühen 19. Jahrhundert finden sich nur wenige schriftliche Aufzeichnungen über musikalische Aktivitäten in unserer Heimatgemeinde. Dass aber Spielleute gelegentlich zum Tanz aufspielten, geht aus einer Eingabe der Bietigheimer Gasthäuser „Hirsch“ und „Adler“ aus dem Jahre 1844 hervor.

- 1870 / 71 -

Der siegreich beendete deutsch-französische Krieg führte zu einer Welle der Begeisterung, zu Festesfreuden und zu einer langen Periode des Friedens und des Wohlstandes, in der sich zivile Musikkapellen gründeten oder Musiker sich in „losen“ Gruppen zusammen fanden, um zu musizieren.

- 1886 -

Im Jahre 1886 versammelten sich Bietigheimer Kriegskameraden und schlossen sich dem Kyffhäuserbund an.

Teilweise waren auch zu jener Zeit Bietigheimer Männer in verschiedenen Regimenten verpflichtet, deren Musikcorps verschiedenste Märsche spielten (in Rastatt: Füsilier-Regiment und das 2. Bad. Feldartillerie-Regiment, in Karlsruhe: Leib-Grenadier-Regiment, Leib-Dräger-Regiment, Bad.-Feldartillerie-Regiment)

- 1895 -

Aus diesen Kriegskameradschaften heraus bildete sich der Militärverein Bietigheim.

Am 15.01.1895 findet sich im Einnahmen- und Ausgabenbuch des Militärvereins folgender Vermerk: Ausgaben für Musikinstrumente und Entlohnung für Musiker für Spielen bei verschiedenen Anlässen.

Am 19.02.1895 findet sich ein Vermerk, der auf das Einüben von vier Märschen und für Noten von Feldweibel Gering, 3. Regiment Nr. 111 in Rastatt hinweist.

In den Belegen sind als Bietigheimer Musiker der Trommler Lambert Rapp und die Hornisten Joseph Dürrschnabel und Joseph Klumpp aufgeführt.

- 1897-1900 -

Die verschiedenen Interessen der Mitglieder des Militärvereins führten immer wieder zu internen Querelen. Das Einnahmen- und Ausgabenbuch des Militärvereins aus den Jahren 1897 – 1900 läßt darauf schließen, dass in dieser Zeit nur wenige Aktivitäten gepflegt und die Bücher nur unregelmäßig geführt wurden.

Doch die Musiker des Militärvereins kamen auch in dieser Zeit in „losen“ Musikgruppen zusammen, um gemeinsam zu Kaisers oder Großherzogs Geburtstag, bei Festen aller Art oder auch bei Beerdigungen zu musizieren.

Legen wir diese belegbaren Zeugnisse/Dokumente

- Bietigheimer Spielmänner seit 1796

- Militärkapellen 1886 u. 1895,

der Vereinsvorgeschichte und frühen Geschichte zugrunde, dann dürfen wir im Jahre 2001 getrost das 100 jährige Jubiläum feiern.

1901 – 2001

100 Jahre Musikverein

Zeitlicher Abriss

- 1901 -

September 1901 Gründung des Musikvereins. Einige Musiker, die zuvor in „losen“ Vereinigungen bzw. im Militärverein oder einem Regiment musiziert haben, sowie interessierte Bürger treffen sich im Gasthaus zum Hirsch und gründen den Musikverein „Einigkeit“.

Die von der Gründungsversammlung zur Vereinsführung beauftragte Verwaltung setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorstand Richard Bertsch
- 2. Vorstand David Hettel, Schneidermeister
- Schriftführer Adolf Schmitt, Feldhüter
- Kassier Josef Bertsch, Maler

18 Musiker lassen sich als aktive Gründer eintragen:

Franz Klumpp, Josef Klumpp, Josef Klumpp (Josef Sohn), Johannes Matz, Thomas Schröder, Gustav Schmitt, Lukas Matz, Bernhard Dürschnabel, Thomas Bertsch, Martin Zimmer, Wilhelm Schröder, Otto Trickel, Peter Beckert, Philipp Schenkel, Adolf Schmitt II, Pius Rapp und Leopold Mockert.

- 1902 -

Ein zweiter Musikverein in unserer Gemeinde. Unstimmigkeiten im Musikverein „Einigkeit“ führen zur Spaltung. Eine kleine Gruppe trennt sich vom Musikverein Einigkeit und führt den Namen Musikverein „Harmonie“. Vorstand ist Theodor Matz, Schriftführer ist Hirschwirt Gallus Dürschnabel.

- 1903 -

Ende Juni 1903 löst sich der Musikverein „Harmonie“ auf. Noch im selben Jahr erfolgt die Gründung eines weiteren Musikvereins mit dem Namen „Freundschaft“. Als Vorstand fungiert Theodor Matz, als Stellvertreter Michael Matz, als Kassier Joseph Schröder und als Schriftführer Gallus Dürschnabel.

Und... noch ein dritter Musikverein mit dem Namen „Harmonie“ ist wieder aktiv. Vorstand ist Valentin Zimmer der gleichzeitig Kassier des Militärvereins und Messner der alten Kapelle ist.

Zu welcher Zeit sich der Musikverein „Harmonie“ wieder auflöste ist nicht bekannt.

- 1904 -

Die ersten Jahre des Musikvereins „Einigkeit“ sind erfüllt von fruchtbarer Arbeit und stetigem Wachsen. Man beteiligt sich an Preisspielen in Muggensturm und erzielt ein gutes Resultat. In einer Ortsbeschreibung über Vereine vom 6. Dezember 1904 ist unter anderem zu lesen: „Es bestehen zur Zeit in Bietigheim außer Feuerwehr, Turnverein und 2 Militärvereinen, nicht weniger als 3 Gesangsvereine und 2 Musikvereine...“

Unter der Entwicklung der ersten Jahre leiden beide Musikvereine. Die Tätigkeit der Aktiven flaut ab, lustlos Gewordene verlassen den Verein. Trotz schwieriger Lage musizieren beide Kapellen bis zum Beginn des ersten Weltkrieges.

- 1919 -

Nach dem ersten Weltkrieg führt Joseph Klumpp die Musiker wieder zu einer Musikkapelle zusammen, die sich allerdings der Freiwilligen Feuerwehr anschließt. Musikalischer Leiter ist Otto Matz.

- 1922-

Im Juli gründet der Jugend- und Jungmännerverein eine eigene Musikkapelle, die aus 9 Musikern besteht.

1926

Preisspielen beim Musikfest in Malsch. Die Musikkapellen der Freiwilligen Feuerwehr und des Jugend- und Jungmännervereins erzielen hervorragende Ergebnisse.

- 1928 -

Die Musiker der Feuerwehrkapelle lösen sich von der Freiwilligen Feuerwehr und schließen sich wieder zum Musikverein „Einigkeit“ zusammen. Als Dirigent wird Musikdirektor Richard Roick aus Rastatt verpflichtet.

- 1932 -

29. Mai. Der Musikverein Einigkeit feiert sein 30 jähriges Stiftungsfest (ein Jahr später – Gründe unbekannt), verbunden mit dem 2. Bundesfest des Hardtmusikerbundes.

- 1933 -

Neue politische Verhältnisse führen zur Auflösung der Musikkapelle des Jungmännervereines. Man schließt sich der Freiwilligen Feuerwehr an. Aufgrund der Zugehörigkeit des Musikvereins „Einigkeit“ zum Hardtmusikerbund bleibt man von der „Zwangsauflösung“ verschont. Beide Musikkapellen musizierten solange, bis alle musikalischen Aktivitäten verboten werden.



- 1946 -

6. Oktober 1946. Wiedergründung des Vereins. 21 Musiker und interessierte Bürger sind anwesend. Umsichtigen Männern der beiden ehemaligen Musikkapellen – Willi Ganz, Pius Kölmel, Karl Schenkel, Franz Hartmann, Lukas Ganz, Eugen Herm, Erwin Schröder, Alois Ganz – gelingt es zu überzeugen, dass für die Zukunft nur ein Musikverein in unserer Heimatgemeinde das einzig Richtige ist. „Einstimmig“ erfolgt die Gründung des Vereins mit dem Namen „Musikverein Bietigheim“. Adolf Müller wird als Dirigent verpflichtet. Schwer ist der Anfang. Es fehlt an notwendigen Instrumenten, an Notenmaterial und an Geld. Doch erfreulich ist die Entwicklung. Immer mehr Musiker finden nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft zur Kapelle, sodass bei den Aktiven bald die Zahl 30 überschritten ist.

- 1949 -

Aus Altersgründen legt Dirigent Adolf Müller sein Amt nieder. Albert Essig, ein Musiker aus den eigenen Reihen, übernimmt den Dirigentenstab. Mit ihm kommt neuer Schwung und das Interesse wieder, sodass die Kapelle in kurzer Zeit einen beachtlichen Leistungsstand erreicht.

- 1951 -

50 Jähriges Jubiläum vom 09. – 11. Juni. Ein Fest zur Ehre der Blasmusik. Bei herrlichem Wetter bewegt sich am Sonntag ein Umzug mit 20 Kapellen durch die festlich geschmückten Straßen. Bis in den späten Abend hinein musizieren die Gastkapellen im Festzelt. Für unseren Verein ein großer Erfolg. Einmal mehr haben wir bewiesen, dass die Liebe zur Musik ungebrochen ist.

- 1952 -

Uniformen werden beschafft. Sie sind der Stolz eines jeden Musikers.

- 1956 -

Höhepunkt des Jahres ist das Verbandsmusikfest, das in der Zeit vom 07. – 09. Juli abläuft. 18 Musikkapellen stellen sich beim Wertungsspiel der Jury. Mit 38 Musikern besetzt, spielt unsere Kapelle in der Oberstufe die „II. Ungarische Fantasie“ von G. Lotterer und erreicht die Note „vorzüglich“.

- 1961 -

60 Jahre Musikverein Bietigheim

Mit einem Festbankett wird das 60 jährige Bestehen gefeiert. Ein auserlesenes Programm, dargeboten von der Schüler- und Seniorenkapelle mit Kompositionen aus verschiedenen Stilepochen, findet begeisterte Zuhörer.

- 1963 -

Die 24 Mann starke Schülerkapelle tritt beim Bundesmusikfest in Offenburg auf. Mit dem Prädikat „hervorragend“ fährt man stolz nach Hause zurück.

- 1965 -

Teilnahme der 41 Mann starken Seniorenkapelle beim Verbandsmusikfest in Ottenau. Aufgeführt wird die Ouvertüre „Drei Bagatellen“.

- 1967 -

Verstärkt läuft die Jugendarbeit. 30 Jugendliche hat man geworben und mit der Ausbildung begonnen.

Teilnahme der Jugendkapelle Bietigheim/Waldprechtsweier am 1. Internationalen Jugendtreffen in Staufen.

- 1969 -

Hermann Schmitt tritt nach 7 Jahren vom Amt des 1. Vorstandes zurück. Alfons Ganz wird zum ersten Vorsitzenden gewählt.

- 1971 -

Musiklehrer Albert Essig legt nach 21 Jahren erfolgreicher Arbeit sein Amt nieder. Mit Heinz Kögel, Berufsmusiker, wird ein neuer Dirigent verpflichtet.

- 1972 -

Nach dreijähriger Amtszeit stellt Alfons Ganz das Amt des 1. Vorsitzenden zur Verfügung. Gustav Dürschnabel wird zu seinem Nachfolger gewählt.

Aufgrund des Dirigentenwechsels wird das Festkonzert aus Anlass des 70 jährigen Bestehens, vom Herbst 71 auf April 72 verlegt. Die festliche Aufführung unter Mitwirkung der Stadtkapelle Bietigheim (Württemberg) wird vor über 400 Zuhörern zu einem großen Erfolg.

- 1973 -

Der Musikverein gibt sich eine Satzung und wird unter der Nr. 249 am 19. Juli 1973 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Rastatt eingetragen.

- 1974 -

Das erste Jugend-Blasmusikkonzert in Bietigheim. Neben unserer Jugendkapelle (24 Musiker) wirken die Jugendkapellen aus Karlsruhe-Daxlanden, Durmersheim und Au am Rhein mit.

- 1976 -

75 Jahre Musikverein Bietigheim.

Das Jubiläumskonzert am 26. Juni und das viertägige Zeltfest bei dem 26 Musikkapellen mitfeiern ist einer der Höhepunkte der Vereinsgeschichte. Hunderte von Musikern geben sich die Ehre und unterstützen uns.

- 1981 -

80 Jahre Musikverein Bietigheim.

Mit einem Festkonzert am 24. Mai und einem Zeltfest vom 30. Mai bis 1. Juni wird das 80 jährige Bestehen mit 12 befreundeten Musikvereinen, den örtlichen Vereinen und der Bevölkerung gefeiert.

- 1982 -

Die Seniorenkapelle wirkt beim Herbstkonzert des Harmonika Spielrings anlässlich dessen 45 jährigen Bestehens mit.

- 1984 -

4. November Blasmusik-Konzert der Bezirksgruppe Hardt im Gemeindehaus. Neben der Ausrichtung der Veranstaltung gestalten wir mit den Musikkapellen Ötigheim und Elchesheim das musikalische Programm.

- 1985 -

Konzert zum „Europäischen Jahr der Musik“ unter Mitwirkung des Harmonika Spielrings.

- 1986 -

Vom 27. Juni bis 30. Juni feiern wir das 85 jährige Bestehen mit einem Zeltfest, verbunden mit dem Bezirksmusikfest der Gruppe Hardt. Ein Sternmarsch mit 13 Musikkapellen, die am Sonntag durch unseren Ort zum Festzelt marschieren, ist mit ein Höhepunkt. Ein besonderes Geburtstagsgeschenk bereitet uns unser Ehrenmitglied, Karl Fettig, der eigens aus Boulder/Colorado (USA) zu Besuch kommt, um als Festpräsident das Fest mit uns zu feiern.

- 1987 -

Mit den Musikkapellen Muggensturm und Waldprechtsweier gestalten wir das 12. Bezirkskonzert der Gruppe Hardt in Muggensturm.

Generalversammlung im Frühjahr. Nach 15 Jahren stellt Gustav Dürrschnabel das Amt des 1. Vorsitzenden zur Verfügung. Hein Kocks wird als Nachfolger gewählt.

- 1990 -

2. Februar Generalversammlung

Der bisherige Vorsitzende Hein Kocks tritt zurück. Ein neuer Vorstand wird nicht gefunden.

Mit Schreiben vom 2.7. an die Musiker erklären sich Harry Dürrschnabel, Jürgen Enderle und Gustav Dürrschnabel bereit, die führungslose Zeit beenden zu wollen.

In der Mitgliederversammlung am 25.11. werden Harry Dürrschnabel, Jürgen Enderle und Gustav Dürrschnabel, die den Vorsitz in Personalunion führen wollen, gewählt und mit der Vereinsführung beauftragt. Die ersten Schritte zur ersehnten Wende sind nach fast zehn monatiger führungsloser Zeit, zur Freude der Musiker und Mitglieder des Vereins, getan.

- 1992 -

Am 29. März findet im Gemeindehaus ein Konzert zum Abschied unseres beliebten und sehr geschätzten Dirigenten Heinz Kögel nach 21 jähriger erfolgreicher Tätigkeit statt. Unter dem Motto „Danke Heinz Kögel für 21 Jahre“ spielen die Musiker unter seiner Stabführung noch einmal die schönsten musikalischen Werke seiner 21 jährigen Dirigentenzeit. Zum Abschied ernennen die Musiker, Heinz Kögel, zu ihrem Ehrendirigenten.

Nachfolger von Heinz Kögel wird Musiklehrer Alfred Heß aus Rastatt.

- 1993 -

23. Mai Generalversammlung.

Entsprechend der Vereinsatzung sind drei Vorstände zu wählen. Die Versammlung wählt Gustav Dürrschnabel zum 1. Vorsitzenden, Jürgen Enderle zum 2. Vorsitzenden und Hans Dürrschnabel zum 3. Vorsitzenden.

- 1994 -

Nach erfolgreich abgeschlossener Prüfung beendet Heiko Kratzer die Ausbildung zum Dirigenten für Blasorchester. Die Musiker ernennen ihn zum Vizedirigenten und ebenso zum musikalischen Leiter der Jugendkapelle.

- 1995 -

Nach drei Jahren scheidet Ende März Alfred Heß aus dem Dirigentenamt.

Musiklehrer Joachim Heck aus Elchesheim/Illingen wird als Dirigent verpflichtet. Unter seiner Leitung spielen die Musiker beim 18. Bezirkskonzert der Gruppe Hardt am Sonntag 5. November im Gemeindehaus Bietigheim.

Erfolgreich schließt Heiko Dürrschnabel beide Dirigentenlehrgänge für Blasorchester ab. Die Musiker ernennen Ihn zum zweiten Vizedirigenten und musikalischen Leiter der Schülerkapelle.

Schon in den vergangenen Jahren haben sich junge Musiker unseres Vereins erfolgreich der Prüfung zum Erwerb des Jungmusikerleistungsabzeichen unterzogen und wurden mit Bronze und Silber ausgezeichnet.

Am Sonntag den 6.12. ist die Freude groß. Zum erstenmal in der Vereinsgeschichte werden zwei Musikerinnen, Simone Krumm (Klarinette) und Stefanie Schmitt (Querflöte), im Kurhaus in Baden-Baden, mit dem Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold ausgezeichnet.

- 1996 -

95 Jahre Musikverein Bietigheim

Der Geburtstag wird mit einem Festkonzert, Leitung Joachim Heck, gefeiert. Das anspruchsvolle Programm unter dem Titel „Musik der Gefühle“ begeisterte die Zuhörer im vollbesetzten Gemeindehaus.

Unser Angebot, eine „Musikalische Grundausbildung“ für Kinder, findet erfreulich gute Resonanz. 30 Anmeldungen liegen vor. Die Ausbildung kann beginnen.

- 1997 -

Die musikalische Grundausbildung stößt auf große Nachfrage. Über 60 Kinder sind zwischenzeitlich in Ausbildung. Die Nachfrage nach weiteren Plätzen ist unverändert groß.

In einer ersten Veranstaltung am Muttertag überraschen die Kinder ihre Eltern, Großeltern etc. mit musikalischen Grüßen.

Sonntag 27. April. Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Hl. Kreuz, gestaltet von der Schüler-, Jugend- und Seniorenkapelle des Vereins.

- 1998 -

Im Februar scheidet Dirigent Joachim Heck aus persönlichen Gründen aus. Die musikalische Leitung übernimmt unser Vizedirigent Heiko Kratzer.

Das Benefiz-Konzert für Leukämiekranken unter dem Motto „Wir Helfen“, am Sonntag dem 8.11., wird zu einem musikalischen und finanziellen Erfolg.

- 1999 -

Das Jahr beginnt mit der Verpflichtung von Musiklehrer Götz Treptau als Dirigenten.

Sonntag, 9. Mai Muttertagskonzert musikalisch gestaltet von der Jugend- und Seniorenkapelle.

Sonntag, 27. Juni Mitwirkung beim Bezirksmusikfest in Wintersdorf.

Überarbeitung der Vereinssatzung und Eintrag in das Vereinsregister am 30. Dezember beim Amtsgericht in Rastatt.

Entwurf einer Geschäftsordnung.

- 2000 -

Alle unsere Kräfte haben wir gebündelt, damit das 100-jährige Jubiläum zur Ehre der Blasmusik und zum Höhepunkt der Vereinsgeschichte wird.

- 2001 -

Das Jahr zur Ehre der Blasmusik

100 Jahre Musikverein:

14. Januar – Festkonzert mit Klassikern der vergangenen Jahre, festliche Hymne, Melodien der 30er Jahre und futuristische Klänge aus „Star Wars“. Götz Treptau bringt nach nur 2 Jahren ein glorreiches Konzert auf die Beine. Das Konzert wird als CD und Videokassette zum öffentl. Erwerb angeboten.

5. Mai – Fest-Gala – Verleihung der großen und seltenen Ehrung „Pro-Musica-Plakette“ im Auftrag des Bundespräsidenten Johannes Rau für 100 Jahre Vereinsbestehen.

Vorsitzender Gustav Dürrschnabel erhält vom BDB die silberne Ehrennadel zusammen mit der „Blauen Lyra“ sowie die Landesehrennadel der Gemeinde.

29. Juni bis 2. Juli - Musikfest – Festpräsident ist neben Bürgermeister E. Kopp unser langjähriger Gönner und Sponsor Karl A. Fettig aus USA, Colorado.

Rockmusik am Freitag folgt ein Rock'n Roll Abend mit den Jeepers Creepers aus Stuttgart sowie der zwölköpfigen Showgruppe der Boogie-Shakers aus Durmersheim. Der Sonntag gestaltet sich mit Dixi/Jazz-Frühshoppen, Umzug mit Sternmarsch und reichlich Blasmusik.

Nachdem im Vorjahr neue Einheitskleidung angeschafft wurde konnten die alte der dreißigköpfigen Militärkapelle des Innenministeriums in Weißrußland für Auftritte in Zivil als Spende übergeben werden.

2. Dezember – ein anstrengendes aber erlebnisreiches Jahr geht mit einem gelungenen Kirchenkonzert mit Gastsängern zu Ende.

- 2002 -

Juli – 40 Jungsmusiker verbringen ein Zeltlager-Wochenende auf dem Gelände des Fischervereins.

Oktober – Ausflug mit Wanderung zur Heuchelberger Warte in Leingarten.

November – Jugendkonzert „Groß werden mit Musik“ in Kooperation mit der Schule (Kunst AG mit Themenbilder und Dekoration). Das Programm zeigt den Werdegang von der „Musikalischen Früherziehung“ über Flötenspiel bis zur Blasmusik in verschiedenen Gruppierungen: Orchester 2002, Schülerensemble, Jugendorchester und Jugendensemble.

- 2003 -

Anschaffung von blauen Westen für Festplatzauftritte.

30. März – Doppelkonzert mit der Stadtkapelle Bietigheim-Bissingen im Gemeindehaus.

Im April geht die Ära unseres Probelokals zu Ende. Seid der Vereinsgründung war der große Saal im Gasthaus „Zum Löwen“ unsere Heimat, die wir wegen Unstimmigkeiten mit den derzeitigen Wirtsleuten leider verlassen und in Räumlichkeiten der Mehrzweckhalle umziehen mussten.

Pfingsten – Fahrt nach Saltara / Italien mit Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde zwischen Bietigheim und Saltara. Unterbringung erfolgte im Kloster, Ausflüge nach Urbino und Fano.

Juni – 24 Jungsmusiker verbringen mit Workshops und Sketschen ein tolles Wochenende im Soldatenbergheim in Ebersteinburg.

- 2004 -

März – Junge Musiker des Seniorenorchesters gruppieren sich zum Ensemble-Projekt. In Kooperation mit der Schule und mit gesanglicher Unterstützung von Silvia Diaz aus Durmersheim führen sie das Rockmärchen „Tabaluga und das leuchtende Schweigen“ auf.

Pfingsten – Fahrt nach Kaposszekcsö / Ungarn mit Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde zwischen Bietigheim und Kaposszekcsö. Musikalisches Wechselspiel zwischen 10 Kapellen auf dem Festplatzgelände ist eine ganz neue Erfahrung.

Juni – Hüttenwochenende der Jugend im Haus Nickersberg in Hundseck.

Oktober – kostümreiches Konzert „Märchen und Erzählungen“ mit vielen Showeinlagen und eindrucksvollen Effekten.

- 2005 -

27. Februar - Das Benefizkonzert zu Gunsten der Flutopfer in Sri Lanka, gestaltet vom Musikverein, Streichorchester „ConFuoco“, Kirchenchor und „Club Mabuhay“, wird zu einem musikalischen und finanziellen Erfolg und es können 3.000 Euro gespendet werden.

Ebenfalls im Februar erfolgt beim Jugendvorspielnachmittag im Feuerwehrhaus die Unterzeichnung der Urkunde „Kooperation Schule und Verein“ durch die Vertreter H.-P. Negwer von der GH-Schule, G. Dürrschnabel vom Musikverein und D. Späth vom BDB.

Oktober – 16 junge Musiker des Seniorenorchesters schließen sich erneut zum Ensemble-Projekt zusammen und gestalten an zwei Abenden die „Kriminacht“, schaurige Geschichten von Kneipenwirt Markus Wild, musikalisch untermalt und ergänzt durch Silvia Diaz am Gesang und aufwändiger Dekoration im „Spelunkenflair“.

November – schwungvolles Galakonzert mit Trompeter Fritz Damrow und Silvia Diaz am Gesang, stehende Ovationen zollten den Erfolg.

- 2006 -

März - Jugendkonzert „Abenteuerreise mit dem Fantasie-Express“ in Kooperation mit der Schule (Chor und Kunst AG mit Dekoration). Die gelesene Geschichte wurde zudem von Kindern der Flötengruppen optisch dargestellt.

- 2007 -

18. März – Gemeinschaftskonzert mit dem Jugend-Streichorchester der Musikschule Rastatt.

18. November – Bezirkskonzert in Bietigheim

- 2008 -

Im März beziehen wir für die Früherziehungs- und Flötengruppen einen neuen Raum im Tabakshuppen.

6. Juli - Jugendkonzert „Bietigheim sucht das Supertier“ in Kooperation mit dem Schulchor der Grundschule. Mit diesem Konzert verabschiedet sich Heiko Dürrschnabel als Jugenddirigent. Katja Schmitt übernimmt die Leitung.

September - Der Musikverein geht in Kooperation mit der Bietigheimer Grundschule in diesem Schuljahr auch erstmals neue Wege und hat das Projekt „Klassenmusik-AG“ gestartet. Hierzu haben sich 14 interessierte Kinder angemeldet, die sich 2 x wöchentlich während des regulären Schulunterrichts zusammenfinden. Unter der Leitung von Joachim Heck (Musikschule: musicfun), erlernen sie ihr Instrument und musizieren von der ersten Stunde an in der Gruppe. Das System weicht völlig ab von dem bisher gewohnten Ausbildungsschema des Einzelunterrichts.

November – Kirchenkonzert mit Tenorsänger Michael Ibach und vielen weiteren Solisten

- 2009 -

April – Vereinsinterne Theatergruppe gestaltet erstmals 2 Abende mit Theaterstück in 3 Akten.

Mai – Hüttenwochenende der Jugend unter dem Motto „Piraten“ im Else-Stolz-Heim in Bühl-Plättig.

Pfingsten – Fahrt nach Ungarn zur Partnergemeinde in Kaposszekcső.

Im November geht leider die Ära Götz Treptau zu Ende. Beim Abschlußkonzert verabschieden wir uns von Götz mit den erfolgreichsten Stücken während seiner 10 Jahre im Verein und begrüßen gleichzeitig seinen Nachfolger Rüdiger Liebich.

- 2011 -

Januar - Zum Jahresbeginn geht die langjährige Ära der Vorstandschaft zu Ende und wir verabschieden Gustav Dürrschnabel und Jürgen Enderle als Vorsitzende des Vereins. Die Neubesetzung erfordert gleichzeitig die Änderung der Vereinssatzung und Eintrag in das Vereinsregister beim Amtsgericht in Rastatt. Die Satzungsänderung wurde in der Generalversammlung vom 28.01.2011 beschlossen und die Neuwahlen erbrachte folgende neue Vereinsführung: Die Spitze der Verwaltung teilt sich nun auf 3 gleichberechtigte Vorstände auf: Jürgen Wild: „Verwaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit“, Helmut Niebergall: „Vereinsveranstaltungen“ und Heiko Dürrschnabel: „musikalischer Bereich“.

2. und 3. April – Bei dem Theaterabend „Pferdemist und Bienenstich“ kommt es zu einem tragischen Unglück, so dass die laufende Aufführung abgebrochen werden und die folgende Aufführung am 3.4. abgesagt werden musste.

10. Mai - Die überarbeitete Geschäftsordnung wird von der Verwaltung in Kraft gesetzt.

Mai – Hüttenwochenende der Jugend unter dem Motto „Ritterwochenende“ im Else-Stolz-Heim in Bühl-Plättig.

23. Mai – Rüdiger Liebich kündigt das Dirigentenamt.

3. Juni – Götz Treptau kann als Dirigent wieder gewonnen werden.

23. bis 26. Juni – Fahrt nach Italien zur Partnergemeinde Saltara

Oktober – Sebastian Heck übernimmt das Amt des Jugenddirigenten und somit übernimmt dieses Amt zum ersten Mal kein Vereinsmusiker.

Oktober – Nicole Niebergall übernimmt die musikalische Leitung des neu gegründeten Schülerorchesters, welches sich aus Jungmusikern aus der Klassenmusik-AG zusammensetzt.

6. November – nach nur kurzer Vorbereitungszeit, gelang es Götz Treptau, ein Konzert unter dem Motto: „Gala der Filmmusik“ auf die Füße zu stellen.

10. Dezember – die erste interne Weihnachtsfeier fand im Tabakschuppen die passenden Räumlichkeiten.

- 2012 -

Juli – Götz Treptau kündigt das Dirigentenamt – seine Dirigententätigkeit endet zum 30. September.

August – Nicole Niebergall legt als erste Musikerin des MV Bietigheim, das neugeordnete JMLA-Abzeichen in Gold ab.

- 2013 -

Das Jahr beginnt mit der Verpflichtung des Hornisten Manfred Huber als Dirigenten.

August - Nicole Niebergall übernimmt die Leitung der Jugendkapelle.

17. November – das diesjährige Konzert steht unter dem Motto: „very british“